

## Vorwort

Der hier vorgelegte Sammelband dokumentiert die – wie wir finden – gleichermaßen anregenden wie erhellenden Beiträge der internationalen und interdisziplinären Tagung *Erziehung als ‚Entfehlung‘ – Zum Zusammenhang von Weltanschauung, Bildung und Geschlecht in der Neuzeit*, zu der sich vom 3. bis 5. Dezember 2015 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler unterschiedlicher Fachrichtungen aus der Schweiz, Deutschland, Luxemburg und den USA auf Einladung der Fachrichtung Katholische Theologie an der Universität des Saarlandes in Saarbrücken trafen. Im Fokus der Konferenz stand die Herausarbeitung weltanschaulich-religiöser Motive innerhalb des pädagogischen Denkens und Handelns. Diese hatten sich zu Beginn der Neuzeit in dogmatischkonformen wie heterodoxen christlichen Kontexten manifestiert, im pädagogischen Denken stabilisiert und im weiteren Verlauf auch transformiert. Im Zuge dieser Transformationsprozesse mussten sie jedoch ihren spezifischen dogmatischen oder ideologischen Herkunftszusammenhang verlassen, um weiterhin wirksam bleiben zu können.

Diese historisch-pädagogische Analyse von Erziehung und Bildung im Hinblick auf ihre religiösen Ursprünge, die strukturell bis in die Gegenwart hineinwirken, hat seit längerem eine Tradition in Zentren in der Schweiz und in Luxemburg. Vor allem der Berner Erziehungswissenschaftler Fritz Osterwalder hat durch viele Studien und Beiträge auf die Konstitution moderner Pädagogik im Kontext der Theologie wie auch auf den Fortbestand dieser theologischen Strukturen in der Pädagogik hingewiesen. Insofern ist es nicht verwunderlich, dass eine ganze Reihe von Referentinnen und Referenten aus der Schweiz die Tagung bereichert haben. Ein Ziel der Saarbrücker Tagung war es denn auch, diese Forschungsperspektive in der deutschen pädagogischen Historiographie stärker bewusst zu machen, den Fragehorizont durch die Fokussierung auf die Geschlechterperspektive zu erweitern und auch deutlicher als bisher gnostische Tendenzen in den weltanschaulichen Konzepten zu berücksichtigen.

Unser Dank gilt allen voran Stephanie Hellekamps (Münster) und Fritz Osterwalder (Bern), die uns bei der Planung der Tagung mit ihrem Rat und ihren Ideen wohlwollend zur Seite standen. Wir danken ferner dem Arbeitskreis Vormoderne Erziehungsgeschichte (AVE) in der Sektion Historische Bildungsforschung der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft für die freundliche Kooperation. Ermöglicht wurde die Konferenz durch vielfache finanzielle Unterstützung. Zu nennen sind hier die Saarländische Universitätsgesellschaft, das Bischöfliche Generalvikariat der Diözese Trier, das Graduiertenprogramm der Universität des Saarlandes (GradUS), die Saarländischen Spielbanken sowie die Saarland-Sporttoto GmbH. Für organisatorische Unterstützung danken wir Linda Balzer, Alexander Haser, Dorothea Matheisen und Matthias Storb. Dass die Tagungsbeiträge in der Reihe ‚Historische Bildungsforschung‘ im Verlag Julius Klinkhardt erscheinen und in diesem Rahmen dem Fachpublikum und weiteren Interessierten zur Verfügung gestellt werden können, freut uns sehr. Den Herausgeberinnen der Reihe, Rita Casale (Wuppertal), Ingrid Lohmann (Hamburg) und Eva Matthes (Augsburg), gilt unser herzlicher Dank.

Anne Conrad und Alexander Maier

Saarbrücken, im Oktober 2016